**I. Jenseits von Gut und Böse**

**1. Sein-Sollen-Fehlschluss**

**Nur aus empirisch, ontologischen Fakten kann man nicht direkt auf normative Gebote, Maßstäbe oder Ziele schließen. Ein solcher Schluss setzt stets eine bereits normative Prämisse voraus.** Was heißt das nun? Von dem medizinischen Umstand „der Mensch stirbt ohne Kopf“ *(deskriptive Prämisse)*, kann logisch nicht auf „Man soll Menschen nicht köpfen“ *(normative Konklusion)* geschlossen werden, ohne z.B.: „es ist falsch, Menschen zu töten.“ *(normative Prämisse)* zwischenzuschalten. Oder aus der Feststellung „mich blendet die Sonne“ *(deskriptive Prämisse)* geht nicht „Ich sollte meinen Blick von der Sonne abwenden.“ *(normative Konklusion)* hervor, ohne eine Annahme wie beispielsweise „es ist nicht gut, wenn mich die Sonne blendet.“ *(normative Prämisse).*

Doch auch wenn aus dem Sein kein zwingend Sollen folgt, kann andererseits das Gegenteil auch nicht korrekt sein. Es gibt Richtlinien, Präferenzen, Gesetze, Dränge, Verbote usw., - Sollen das dem Sein entspringt. **Doch woher kommt Wertung?**

**II. Beobachtungen**

Trete ich auf einen Kieselstein, ist ihm das nicht einmal gleichgültig. Ich könnte ihn auch streicheln und in den Arm nehmen, er würde dies überhaupt nicht registrieren. **Von einem Stein kann also keine Wertung ausgehen.** Würde ich nun auch einem Roboter auf seine taktilen Sensoren treten, könnte dieser meinen Tritt zwar registrieren. Unbelebte Maschinen können Reize (z.B.: Luftdruckschwankung) einem „Sachverhalt“ (z.B.: laut) zuordnen. Jedoch verarbeitet eine Maschine dabei stets nur Informationen und [nimmt selbst keine laute Tonerscheinung wahr](http://www.sapereaudepls.de/was-kann-ich-wissen/philosophie-des-geistes/qualia/). **Auch von einem** **Roboter kann keine Wertung ausgehen.**Wenn ich aber einen Menschen oder ein Tier trete, empfindet er dies *-* wahrscheinlich als unangenehm. Vielleicht sagt er mir auch, dass es falsch ist was ich mache. **Es kann ergo eine Wertung von Mensch und Tier ausgehen**.

**III. Schlussfolgerung**

Wenn wir nun wissen wollen woher jegliche Wertung - und damit alle Vorstellung von Gut und Böse, Richtig oder Falsch – kommt, können wir uns zunächst einmal fragen Wer wertet. Was unterscheidet Mensch und Tier von Stein und Roboter? Mensch und Tier sind [lebendig, bewusst](javascript:void(0);). Aus diesem [Bewusstsein heraus erwächst Subjektivität. Jegliche Art von Empfinden, Betrachten](javascript:void(0);) u.ä. und daraus jegliche **Wertung ist subjektiv**. Wertung kommt immer von bewussten Subjekten.

*"An sich ist nichts weder gut noch böse, das Denken macht es erst dazu."*

- William Shakespeare

**Verweise**

themenverwandte Texte:

* [Meine Welt ist subjektiv](javascript:void(0);)
* stoischer Tod
* naturalistischer Fehlschluss (eng verwandt mit dem „Sein-Sollen-Fehlschluss“)
* Verständnis
* Vergleichen
* [Warum wir glauben](http://www.sapereaudepls.de/was-darf-ich-hoffen/glaubenskritik/glaubensgrund/) / Besser sein
* [Freiheit](http://www.sapereaudepls.de/was-kann-ich-wissen/freiheit-fatalismus/freiheit/)
* Übermensch
* [Überwindung](http://www.sapereaudepls.de/was-ist-der-mensch/ich/%C3%BCberwindung/)